

OpenZ Einführungs - ToDo



Server `Enterprise`

Mindestanforderungen je VM

- Doppelkernprozessor
- 4 GB ram
- 50 GB Festplattenspeicher

Externer Zugriff für OpenZ Service-Mitarbeiter nach Installation der VM`s einrichten

- Durch SSH?
- Durch VPN?
- Durch HTTP(s)?
- Kein Zugriff?

Updates `Enterprise`

Kunde

- Übersenden der System-ID + Anzahl User an OpenZ
- Registrieren auf OpenZ Hp
- Download Update gemäß Anleitung Homepage

OpenZ

- Eintragen System-ID + Anzahl User by OpenZ
- Freischalten auf Hp

System Grundeinrichtung

- Installation von 2 Systemen (VM`s) auf Server. Ein `Live-System` und ein `Test-System`.
- ggf. danach Update installieren
- Sorgfältige Grundeinrichtung in eines der beiden Systeme
- (Einspielen Datenbank-Dump in das andere System)
- Anlegen (Import) der Stammdatensätze im Live-System
- Einspielen Datenbank-Dump in Test-System
- ggf. einspielen und Testen individueller Reporte in Testsystem
- ggf. einspielen Reporte in Live-System

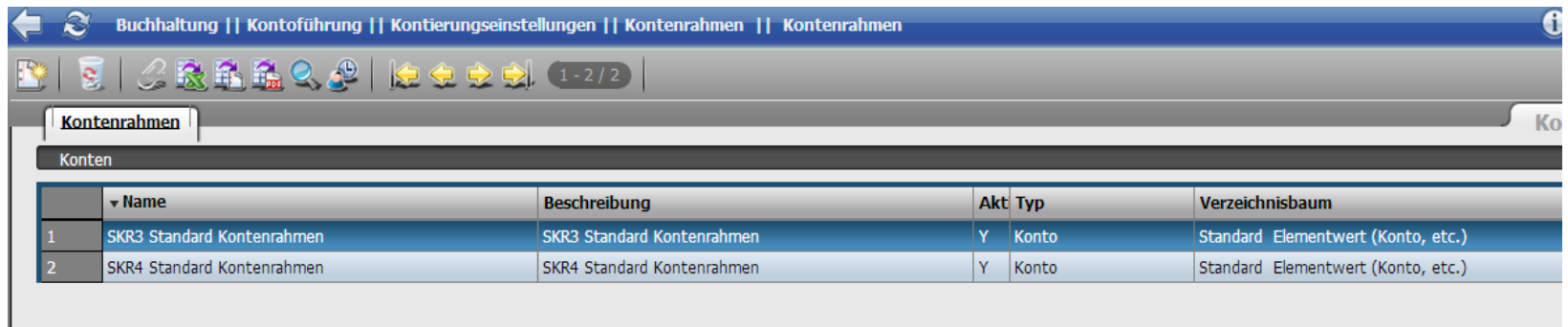
Folgende Punkte Vorausdenken

Diese Punkte bilden die Rahmenbedingungen zu Ihren Vorgängen im ERP-System.

- Welcher Kontenrahmen?
- Welche Geschäftspartnergruppen?
- Welche Artikelkategorien?
- Welche Preislisten (mit Währungen)?
- Welche Zahlungsbedingungen?
- Welche Lager/Lagerorte?
- Welche Einstellung ist Standard?
- Welche Rollen + Rechte?
- Individueller Report notwendig?

Kontenrahmen

Bei der Grundeinrichtung des Systems wird festgelegt welchen Kontenrahmen Sie nutzen möchten. Für Deutschland sind dieses entweder der SKR03 oder der SKR04. Im Zweifel Befragen Sie dazu Ihren Steuerberater.



	▼ Name	Beschreibung	Akt	Typ	Verzeichnisbaum
1	SKR3 Standard Kontenrahmen	SKR3 Standard Kontenrahmen	Y	Konto	Standard Elementwert (Konto, etc.)
2	SKR4 Standard Kontenrahmen	SKR4 Standard Kontenrahmen	Y	Konto	Standard Elementwert (Konto, etc.)

Geschäftspartnergruppen

Bei der Einrichtung des Systems muß mindestens eine Geschäftspartnergruppe definiert werden. In diese werden die anzulegenden Geschäftspartner eingeordnet. OpenZ empfiehlt im allgemeinen wenigstens 3 Geschäftspartnergruppen: Kunden, Lieferanten + Mitarbeiter

Des weiteren sind denkbar z.B.: Interessenten, Partner, Logistiker, Orte, PLZ-Bereiche.... etc.



	Suchschlüssel	Name	Beschreibung	Akt	Stat
1	Kooperationspartner	Kooperationspartner		Y	N
2	Kunden	Kunden		Y	Y
3	Lieferanten	Lieferanten		Y	N
4	Logistikpartner	Logistikpartner		Y	N
5	Mitarbeiter	Mitarbeiter		Y	N

Artikelkategorien

Bei der Einrichtung des Systems muß mind. eine Artikelkategorie definiert werden. In diese werden die anzulegenden Artikel eingeordnet. Artikelkategorie und Geschäftspartnergruppen sind Sortierhilfen bei der Benutzung der Filterfunktion. Überall wo große Anzahlen an Datensätzen vorhanden sind, erleichtert eine feingliedrige Einteilung das Suchen und Finden.

Artikelkategorien und Geschäftspartnergruppen und die entsprechenden Zuordnungen sind auch später noch veränderbar.

	Suchschlüssel	Name	Beschreibung	Akt	Sta	Steuer	Geplanter I G
1	AK002	Eigenbedarfsprodukt		Y	N	MwSt 19%	0,00
2	AK003	Einkaufsprodukt		Y	N	MwSt 19%	0,00
3	AK001	Frachtprodukt		Y	N	MwSt 19%	0,00
4	AK007	Kreditkartenartikel	AK für Artikel die per Kreditkarte bezahlt werden.	Y	N	MwSt 19%	0,00
5	AK006	Produktionsartikel		Y	N	MwSt 19%	0,00
6	AK004	Verkaufsprodukt		Y	N	MwSt 19%	0,00
7	AK005	Webshopprodukt		Y	N	MwSt 19%	0,00

Lager

Bei der Einrichtung des Systems muß mind. ein Lager und ein Lagerort definiert werden. Ein Lager ist ein physischer Ort mit Anschrift. Ein Lagerort ist eine oder mehrere organisatorische Einheit(en), innerhalb eines Lagers. Dieses können zB. sein: Annahme, Warenlager, Reklamationslager, Parkplatz ...etc.



	Suchschlüssel	Name	Besch	Akt	Standort/Ansc	Zwi	Ist Spediteur	Kenn	Von Dok	An Dok	Sperrlager
1	Erlangen	Erlangen		Y	Musterstrasse 1 - *		N				N
2	Fürth	Fürth		Y	Fürth - - - - D*		N				N
3	Nürnberg	Nürnberg		Y	Nürnberg - - - - *		N				N

Preislisten

Bei der Einrichtung des Systems muß mindestens eine VK- und eine EK-Preisliste, samt min. einer Version definiert werden. Die anzulegenden Artikel werden den VK-Preislisten zugeordnet. Ein Artikel kann mehreren VK-Preislisten zugeordnet sein zB.: Preisliste EURO und Preisliste US-Dollar.

Die Einkaufspreisliste wird als Dummy benötigt. Der tatsächliche Preis wird bei den Lieferanten hinterlegt.



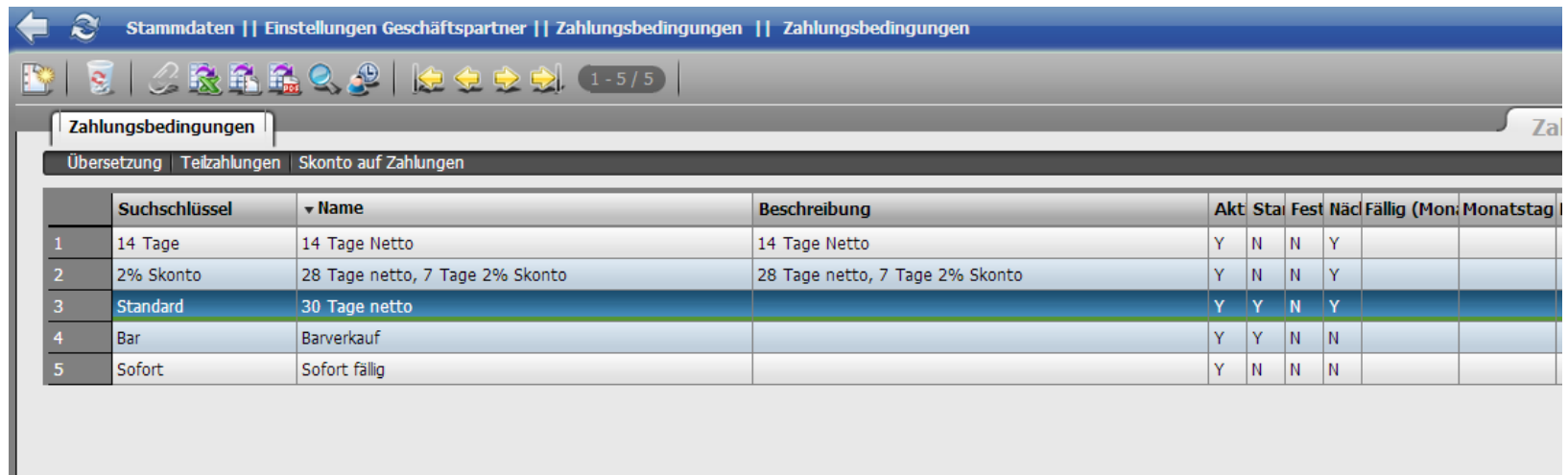
The screenshot shows the SAP 'Preislisten' (Price Lists) configuration screen. The title bar indicates 'Stammdaten || Preislisten || Preislisten || Preislisten'. The main content area is titled 'Versionen' and displays a table with the following data:

	Name	Beschreibung	Standard	Währung	Verkauf Preisliste	Preis incl. Steuern	Preisuntergrenze erzwingen	Akt
1	Kk Ek Preisliste (Brutto)	Einkaufspreisliste für Kreditkarten (in N		EUR	N	Y	N	Y
2	Preisliste Einkauf EURO	Preisliste Einkauf EURO	Y	EUR	N	N	N	Y
3	Preisliste Einkauf YUÁN	Preisliste Einkauf YUÁN	N	CNY	N	N	N	Y
4	Preisliste Verkauf Brutto EURO	Preisliste Verkauf Brutto EURO	N	EUR	Y	Y	N	Y
5	Preisliste Verkauf EURO	Preisliste Verkauf EURO	Y	EUR	Y	N	N	Y
6	Preisliste Verkauf USD	Preisliste Verkauf USD	N	USD	Y	N	N	Y

Zahlungsbedingungen

Definieren Sie die Zahlungsbedingungen, die Sie benutzen wollen.

Varianten mit Skonto sind möglich.



The screenshot shows the SAP 'Zahlungsbedingungen' (Payment Conditions) configuration screen. The breadcrumb trail is 'Stammdaten || Einstellungen Geschäftspartner || Zahlungsbedingungen || Zahlungsbedingungen'. The main title is 'Zahlungsbedingungen'. Below the title, there are tabs for 'Übersetzung', 'Teilzahlungen', and 'Skonto auf Zahlungen'. The main content is a table with the following columns: 'Suchschlüssel', 'Name', 'Beschreibung', 'Akt', 'Stai', 'Fest', 'Näc', 'Fällig (Moni)', and 'Monatstag'. The table contains five rows of payment conditions.

	Suchschlüssel	Name	Beschreibung	Akt	Stai	Fest	Näc	Fällig (Moni)	Monatstag
1	14 Tage	14 Tage Netto	14 Tage Netto	Y	N	N	Y		
2	2% Skonto	28 Tage netto, 7 Tage 2% Skonto	28 Tage netto, 7 Tage 2% Skonto	Y	N	N	Y		
3	Standard	30 Tage netto		Y	Y	N	Y		
4	Bar	Barverkauf		Y	Y	N	N		
5	Sofort	Sofort fällig		Y	N	N	N		

Standards

Legen sie für jeden zuvor genannten Punkt den Standard fest, der in den Arbeitsmasken als Voreinstellung erscheinen soll.

Legen Sie ggf. weitere Voreinstellungen für VK-Aufträge an.

The screenshot shows a software interface for setting defaults. The title bar reads 'Einstellungen || System-Stammdaten || Voreinstellungen Dokumente || Voreinstellungen'. Below the title bar is a toolbar with icons for home, save, print, delete, refresh, search, and navigation. The main area is titled 'Voreinstellungen' and contains the following settings:

Mandant	Your Company	Organisation	*
Rechnungs-Typ	Verkaufs-Auftrag	Partneradresse	
Geschäftspartner		Preisliste	Preisliste Verkauf EURO
Dokument-Typ	Auftrag (SO)	Zahlungsregel	Bankanweisung
Zahlungsbedingungen	30 Tage netto	Rechnungsregel	
Liefer-Bedingungen		Liefer-Art	Lieferung
Lager	Hauptlager		

Rollen & Rechte

Standardmäßig wird OpenZ mit der Rolle `System-Admin` ausgeliefert. Wenn Sie wünschen das bestimmte Mitarbeiter nicht in die Buchhaltung oder andere Bereiche des Systems schauen, dann definieren Sie weitere Rollen, die mit den entsprechenden Rechten ausgestattet werden können.

← Einstellungen || Sicherheit || Rollen / Rechte || Rollen

Rollen

Unternehmen Nutzer Fenster Prozesse Aktionen Workflows Aufgaben Preferences

Mandant: Your Company Organisation: *

Name: User

Beschreibung: User

Aktiv:

Nutzerebene: Organisation Manuell:

Währung: EUR Genehmigter Betrag: 0,00

Zugriff einfügen

Verzeichnisbaum Menu

Reporte/Ausdrucke

OpenZ ist mit folgenden Standard-Reporten bestückt, prüfen Sie ob diese Ihren Anforderungen entsprechen. Individuelle Reports können mit I-Report + Jasper Report erstellt werden.

- Angebot
- Auftragsbestätigung
- Rechnung
- Teilrechnung (bei Nutzung von Zahlplan)
- Lieferschein
- Anfrage
- Bestellung
- Projektkalkulation/Stundenzettel/Beladeliste/Ausfuhrliste...